



Er: 08.02.2012

Anpacken. Für unser Hennef.

Herrn
Bürgermeister Klaus Pipke
Rathaus
53773 Hennef

SPD-Fraktion
Rathaus Raum 1.01
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef (Sieg)

Hennef, 08.02.2012

Antrag: Maßnahmen gegen Rechtsextremismus

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

bitte legen Sie folgenden Antrag dem zuständigen Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung vor:

Wie in der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Generationen und Soziales am 7.2. bereits vorge tragen, beantragt die SPD-Fraktion die Einrichtung eines Arbeitskreises gegen Rechtsextremismus mit Vertreter/innen der Fraktionen, der Verwaltung und entsprechender Behörden und Institutionen, die für Verhinderung und Verfolgung rechtsextremer Straftaten zuständig sind. Außerdem werden Mittel für einen „Fonds gegen Rechtsextremismus“ bereitgestellt.

Begründung:

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 7. Juni 2010, der Maßnahmen gegen Rechtsextremismus beantragte, wurde nach einem Bericht des Staatsschutzes im Hauptausschuss nicht weiter verfolgt. Dies halten wir für falsch. Deshalb wiederholte die SPD-Fraktion ihren Antrag in der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Generationen und Soziales. Zur Abstimmung kommen soll der Antrag nach dem einstimmigen Willen der Ausschussmitglieder in der nächsten Sitzung. Die (öffentlichen) Ausführungen aus der Ausschusssitzung vom 7.2.2012 sollen hiermit noch einmal kurz und zusammengefasst aufgegriffen werden.

Der Staatsschutz stellte 2010 fest, dass es keine festen rechtsextremen Strukturen in Hennef gäbe und auch die Zahl rechter Straftaten niedrig sei. Das ist aus unserer Sicht allerdings kein Grund dafür, präventive Maßnahmen nicht durchzuführen. Die Probleme sollen nicht erst so groß werden, dass man zum Handeln gezwungen wird, wenn es eigentlich schon zu spät ist. Eine entsprechende Entwicklung ist in der Gemeinde Windeck festzustellen. Einmal ausgebildeten Strukturen ist nur noch schwer zu begegnen.

In Hennef entfielen bei der letzten Landtagswahl 2010 ca. 2% der Stimmen auf rechte Parteien. Ein Potential für rechtes Gedankengut ist demnach vorhanden. Genauso finden

Vorsitzender: Norbert Spanier Keplerstraße 23 Tel. Nr. 02242 / 9161831 Fax. Nr. 02242 / 9180908	Tel. Nr. 02242 / 888 292 02242 / 888 294 Fax. Nr. 02242 / 888 7 292 spd@hennef.de www.spd-hennef.de	Geschäftsführerin: Edelgard Deisenroth-Specht Kapellenstraße 11 Tel. Nr. 02242 / 7684
--	--	---

sich Schmierereien von rechtsextremen Parolen und Symbolen bis hin zur Verwüstung eines Lebensmitteladens ebenfalls im Jahr 2010, wo eine ausländerfeindliche Parole hinterlassen wurde. Mitgliedern einer rechten Szene begegnet man auf Dorffesten oder in sozialen Netzwerken. Die NPD führt Veranstaltungen in Hennef durch. Auch stehen Hennefer Bürger auf der Spenderliste der NPD.

Politische Parteien bzw. deren Jugendorganisationen werden bei Infoständen auf dem Hennefer Marktplatz von Personen mit rechtem Hintergrund angegriffen. Die Stadtverwaltung und zwei Stadtratsfraktionen standen auf der Liste des „Nationalsozialistischen Untergrunds“, der über Jahre hinweg mordend durch Deutschland zog, ohne dass eine staatliche Behörde das verhinderte. Der Rechtsextremismus, so muss man leider feststellen, ist tiefer verwurzelt als das vielfach angenommen wird.

Alle diese Beispiele kann man natürlich als Einzelfall betrachten. Die Frage bleibt aber, ob dies zielführend ist. Es sollte in unser aller Interesse sein, rechtsextremen Umrtrieben möglichst frühzeitig zu begegnen. Prävention ist die nachhaltigste Politik.

Der Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus soll zunächst der Beobachtung und dem Austausch bezüglich extremistischer Gesinnungen und Taten dienen. Der Arbeitskreis wird durch die Teilnahme der Fraktionen demokratisch kontrolliert. Die Sitzungen des Arbeitskreises, in denen es um Informationsaustausch o.ä. geht, müssen nicht öffentlich stattfinden. Eine Aufwandsentschädigung oder Sitzungsgeld wird nicht gezahlt.

Des Weiteren sollen gemeinsam Ideen und Konzepte gegen Rechtsextremismus, wie z.B. Aktionstage oder die Herausgabe eines Flugblattes zur NS-Geschichte Hennets, beraten und entwickelt werden. Dabei wäre auch die Beteiligung von interessierten Bürgerinnen und Bürgern wünschenswert.

Darüber hinaus erarbeitet der Arbeitskreis die Umsetzung eines „Fonds gegen rechts“, der finanzielle Mittel für antifaschistische Arbeit von Vereinen, Bürgern/Innen oder Schulen und Kindergärten zur Verfügung stellt. So könnten Initiativen gegen Rechtsextremismus ohne großen bürokratischen Aufwand unterstützt werden oder Schulen erhalten Zuschüssen, wenn sie beispielsweise eine Fahrt zu einer Gedenkstätte organisieren.

Zum Schluss sei noch einmal darauf hingewiesen, dass es nicht unser Ziel ist, den „rechten Teufel“ an die Wand zu malen. Eine rechte Szene in Hennef ist aus unserer Sicht aber nicht zu leugnen. Wir bitten allen Fraktionen darum, die Einrichtung des Arbeitskreises zu unterstützen und gemeinsam ein Zeichen gegen Rechtsextremismus zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mario Dahm
(Sachkundiger Bürger)

gez. Edelgard Delsenroth-Specht
(Ratsmitglied)

und Fraktion.

Vorsitzender: Norbert Spanier Kopferstraße 23 Tel. Nr. 02242 / 9181831 Fax. Nr. 02242 / 9180908	Tel. Nr. 02242 / 888 292 02242 / 888 294 Fax. Nr. 02242 / 888 7 292 spd@hennef.de www.spd-hennef.de	Geschäftsführerin: Edelgard Delsenroth-Specht Kapellenstraße 11 Tel. Nr. 02242 / 7684
--	--	---